

LERNBOX DAZ
GRUNDSTUFE

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Praxisleitfaden

Lernheft 4

	Lernheft	Begleitmaterial
1b	► Audio 1	
2	<p>Ablauf: Sammeln Sie gemeinsam mit den SuS Ämter und Organisationen, die den SuS bereits bekannt sind. Übertragen Sie dazu die im Lernheft abgebildete Tabelle an die Tafel / ans Whiteboard / auf eine Overheadfolie oder entwickeln Sie gemeinsam mit den SuS eine Mindmap, auf der Sie auch die entsprechenden Hilfs- und Beratungsangebote festhalten.</p> <p>Beispiele: Jugendamt; Sozialamt; Arbeitsamt; Ausländerbehörde; ... / Caritas; Pro Asyl; AWO; BumF; ...</p> <p>Tipp: Klären Sie vorab gemeinsam mit den SuS den Unterschied zwischen Behörde und Organisation.</p>	
3	<p>Ablauf: Stellen Sie entweder Computer bereit oder arbeiten Sie mit dem Smartphone. Stellen Sie sicher, dass alle SuS einen Internetzugang haben und bilden Sie gegebenenfalls Recherchegruppen. Erarbeiten Sie gemeinsam folgende Fragen: Wer arbeitet für diese Organisation? Wem hilft diese Organisation? Wie hilft diese Organisation? Was bedeutet der Name „Jugendliche ohne Grenzen?“</p> <p>Tipp: Nicht alle SuS sind bereits mit dem Konzept Recherchieren bekannt. Es kann daher hilfreich sein, dass Sie die SuS eng begleiten oder in Gruppen einteilen, so dass medienkompetentere SuS den anderen helfen können. Geben Sie außerdem einfache W-Fragen, wie oben formuliert, an die Hand, damit die SuS sich auf der Homepage zielgerichtet orientieren können. Leiten Sie die Suche auf der Homepage gegebenenfalls Schritt für Schritt an.</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
4a	Lösung: Aus-län-der-be-hör-de / Ju-gend-amt / Be-rufs-in-for-ma-ti-ons-zen-trum / Flücht-ling / Ju-gend-mi-gra-ti-ons-dienst / So-zi-al-amt	
4b	Lösung: der JMD = G / das Jugendamt = D / der DRK-Suchdienst = H / das Sozialamt = B / das BAMF = C / der Flüchtlingsrat = F / die Ausländerbehörde = A / das BiZ = E	

	Lernheft	Begleitmaterial
5	Lösung: Jugendamt / Flüchtlingsrat / Sozialamt / Rotes Kreuz / Bundesamt	
6a	Lösung: 1 = das BiZ / 2 = die Ausländerbehörde / 3 = der Jugendmigrationsdienst ▶ Audio 2	
6b	▶ Audio 2	
7	Lösung: 1 = Arbeit; Berufe / 2 = Ausweis / 3 = JMD; Freizeit; 4 = Asyl / 5 = Jugendamt	

	Lernheft	Begleitmaterial
8a	<p>Ablauf: Lesen Sie gemeinsam mit den SuS und sprechen Sie über das unpersönliche Pronomen <i>man</i> und die Unterscheidung zu den anderen Personalpronomen.</p> <p>Hinweis: Das unpersönliche Pronomen <i>man</i> (Indefinitpronomen) wird nicht dekliniert. Es steht immer im Nominativ und im Singular. Es bezeichnet eine oder mehrere unbestimmte Personen und wird meist für allgemeine Aussagen genutzt.</p> <p>Bsp.: Man muss hier warten. → Die Leute müssen hier warten.</p> <p>Tipp: Machen Sie auch den Unterschied von <i>man</i> und <i>der Mann</i> deutlich.</p>	<p>Grammatik: Das unpersönliche Pronomen man</p> <p>Grammatikübersicht</p> <p>Übungen</p>
8b	<p>Lösung: Er / Sie / man / man / Sie / man / Er</p>	
8c	<p>Ablauf: Kopieren Sie das Spiel für jede Kleingruppe einmal. Erklären Sie den SuS das Spielprinzip, bevor die SuS in Partnerarbeit oder in Kleingruppen das Spiel spielen.</p> <p>Das Lösungsblatt auf der zweiten Seite können die SuS bei Bedarf zur Hilfe nehmen.</p> <p>Das Spiel funktioniert nach dem Prinzip „3 gewinnt“. Das Ziel ist, drei Spielsteine in Reihe senkrecht, waagrecht oder diagonal zu setzen.</p> <p>Hinweis: Pro Spieler*in benötigt man eine eigene Farbe an Spielsteinen.</p> <p>Tipp: Spielsteine können auch Münzen sein.</p> <p>► Toolbox: Stifte Spielvorlagen aus dem Begleitmaterial, 2 Sets aus 3 Spielsteine/-figuren in einer Farbe</p>	<p>Spiel – Teil 1 und Teil 2 (leicht)</p>
9	<p>Lösung: Man muss warten. / Man muss leise sein. / Man muss Abstand halten.</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
10a	Hinweis: Doris ist mit ihrem Sozialpädagogen Jörg beim Flüchtlingsrat, um sich beraten zu lassen.	
10b	Tipp: Obwohl es nicht Teil der Aufgabe ist, bereiten Sie kurze Antworten zu den Fragen an den Flüchtlingsrat im Text vor. Sie könnten aufgrund ihrer Aktualität für die SuS schnell zum begleitenden Klassengespräch werden.	
10c	Lösung: 1 = richtig / 2 = falsch / 3 = nicht im Text / 4 = nicht im Text / 5 = richtig	
10d	Lösung: Fragen mit Fragewort (W-Fragen): Wie kann ich helfen? Was muss ich mitnehmen? Fragen ohne Fragewort (Ja/Nein-Fragen): Haben Sie schon die Informationen in Ihrer Sprache? / Kann ich eine Person zur Anhörung mitnehmen? / Brauche ich einen Anwalt?	

	Lernheft	Begleitmaterial
11a	<p>Lösung: Ich habe kein Geld für Schulsachen. Wo kann ich Geld bekommen – Beim Sozialamt. Du musst dort einen Antrag auf Bildung und Teilhabe stellen. / Ich muss meinen Ausweis verlängern. Kannst du bitte mitkommen? – Ja, natürlich. Ich komme gern mit. / Wann macht die Ausländerbehörde am Dienstag auf? – Um 8:30 Uhr.</p>	<p>Grammatik: W-Fragen und Ja/Nein-Fragen Grammatikübersicht</p> <p>Spiel (einfach) Hinweis: Das Spielprinzip entspricht Domino. Sie können die Karten entweder offen auf dem Tisch auslegen und die SuS suchen abwechselnd oder gemeinsam nach der richtigen Antwortkarte oder die Karten werden zwischen den Spielpartner*innen aufgeteilt. Der beziehungsweise diejenige mit der richtigen Antwortkarte darf anlegen.</p>
11b	<p>Ablauf: Sammeln Sie gemeinsam bereits bekannte Fragewörter und tragen Sie sie in den Vordruck ein. Starten Sie zum Beispiel mit den beiden W-Fragen aus Aufgabe 10d. Lesen Sie im Anschluss gemeinsam die Information zur Satzmelodie bei Ja/Nein-Fragen bzw. Aussagesatz und W-Fragen.</p> <p>Tipp: Verdeutlichen Sie den Verlauf der Satzmelodie mit einer Geste, indem Sie mit dem Zeigefinger der rechten/linken Hand eine aufsteigende oder absteigende Tonkurve in der Luft nachzeichnen, während Sie sprechen.</p> <p>Lösung: wo / wer / wann / was / wie / warum / ...</p>	<p>Übungen (mittel und schwer)</p>
11c	<p>Zielsetzung: Die SuS üben die passende Intonation zu den einzelnen Fragetypen und entwickeln ein Hör- und Aussprachegefühl für eigene Fragesatzkonstruktionen.</p> <p>Lösung: ↑ / ↑ / ↑ / ↓ / ↑ / ↓</p> <p>Variante: Lesen Sie die Sätze im Plenum oder einzeln laut vor und zeichnen Sie währenddessen die Tonkurve der Satzmelodie mit dem rechten/linken Zeigefinger in der Luft nach.</p> <p>► Audio 3</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
12a	<p>Zielsetzung: Diese einfache Grafik zum Ablauf des Asylverfahrens soll die SuS langsam an den Vorgang der Grafikbeschreibung heranführen. Die Grafikbeschreibung ist nicht nur für die Zertifikat-Deutsch-Prüfung relevant, sondern auch wesentlich für allgemeinbildende Schulabschlüsse und zugehörige Unterrichtsfächer.</p> <p>Ablauf: Sehen Sie sich mit den SuS zunächst die Grafik als ganzes Bild an und fragen Sie die SuS, worum es in dem Bild gehen könnte. Gehen Sie dann gemeinsam Schritt für Schritt die einzelnen Bilder der Grafik durch und erarbeiten Sie die jeweiligen Inhalte. Beantworten Sie dann die nachstehenden Fragen im Lernheft. Erläutern Sie abschließend die Textsorte „Grafik“ und weisen Sie die SuS darauf hin, wo Sie dieser Textsorte überall begegnen können und wieso es im schulischen Kontext und darüber hinaus wichtig ist, mit Grafiken umgehen zu können.</p> <p>Lösung: 1 = Dolmetscher*in, Entscheider*in, ich / 2 = nach mehreren Monaten / 3 = Aufenthaltserlaubnis / 4 = Klage vor Gericht</p>	
12b		

	Lernheft	Begleitmaterial
12c	<p>Zielsetzung: Die SuS lernen, einzelne Informationen in eine logische Reihenfolge zu bringen und diese in eine Grafik zu übertragen.</p> <p>Lösung: Brief vom BAMF mit Termin / die Vorbereitung / Beratung holen / Dokumente suchen / Geschichte aufschreiben / Geschichte erzählen / die Asyl-Anhörung</p>	
13	<p>Variante: Erstellen Sie Steckbriefe von den einzelnen Organisationen und hängen Sie diese im Klassenraum auf. Knüpfen Sie damit an die Online-Recherche zu Jugendliche ohne Grenzen an. Erweitern Sie die Organisationen nach Belieben – suchen Sie gemeinsam mit den SuS nach weiteren interessanten Organisationen.</p>	Wortschatz (schwer)
14	<p>Variante: Nehmen Sie Kontakt zum Flüchtlingsrat in Ihrer Region auf und laden Sie eine/n Vertreter*in zu sich in den Unterricht ein.</p> <p>Falls Sie Steckbriefe in Aufgabe 13 erstellt haben, ergänzen Sie diese um die Steckbriefe zum jeweiligen Flüchtlingsrat oder weiteren Organisationen, in denen sich die SuS engagieren möchten/können.</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
2a	▶ Audio 4	
2b	<p>Lösung: 1 = von der Ausländerbehörde / 2 = versteht den Brief nicht. / 3 = einen Termin vereinbaren. / 4 = mit Sumeja</p> <p>▶ Audio 4</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
3a	<p>Zielsetzung: Die SuS lernen, die Hauptaussage eines Textes herauszufiltern, ohne jedes Wort gelesen und verstanden zu haben. Die SuS verstehen, dass das Verstehen eines Briefes eine eigene Lesestrategie erfordert.</p> <p>Ablauf: Die SuS überfliegen den Text und benennen den Absender des Briefs.</p> <p>Hinweis: Bestärken Sie die SuS, dass in diesem ersten Schritt nicht wichtig ist, den kompletten Text Wort für Wort zu verstehen. Erläutern Sie, dass das Überfliegen eines Briefes und das Einordnen von Absender und Betreff Teil der Lesestrategie von Briefen ist. Das genaue, zeilenweise Lesen der Inhalte erfolgt erst in Aufgabe 3b.</p>	<p>Leseverstehen (schwer)</p> <p>Wortschatz (einfach)</p>
3b	<p>Zielsetzung: Die SuS lernen die wesentlichen Elemente eines offiziellen Briefs kennen.</p> <p>Ablauf: Die SuS lesen den Brief erneut. Nun können unklare Vokabeln geklärt werden und der Inhalt des Briefs schrittweise erschlossen werden. Gehen Sie dazu mit den SuS die einzelnen Elemente des Briefs nacheinander durch.</p> <p>Lösung: 1 = Absender / 2 = Kontakt / 3 = Das muss ich machen / 4 = Haltestelle / 5 = Öffnungszeiten / 6 = Das muss ich mitbringen</p> <p>Variante: Ergänzen Sie die Briefelemente um Anschrift/Adresse, Betreff, Begrüßung und Verabschiedung. Tragen Sie außerdem gemeinsam mit den SuS ein Datum in den Brief ein und erläutern Sie dessen Wichtigkeit mit Blick auf die Einhaltung und den Ablauf von Fristen.</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
3c	<p>Ablauf: Die SuS notieren entweder die Wortbedeutungen in ihrer eigenen Sprache oder die Worterklärungen aus einem einsprachigen Wörterbuch.</p> <p>Variante: Arbeiten Sie ohne Wörterbücher und lassen Sie die SuS die Wortbedeutungen in Partnerarbeit erarbeiten. Tragen Sie die Ergebnisse anschließend im Plenum zusammen und ergänzen Sie wenn nötig.</p>	
4a	Lösung: 1 = c / 2 = d / 3 = a / 4 = b	Das Modalverb dürfen (mittel)
4b	Lösung: dürfen / Darf	
4c	<p>Ablauf: Lesen Sie gemeinsam die Tabelle und ergänzen Sie. Gehen Sie im Anschluss auf den Unterschied von <i>dürfen</i> (Erlaubnis) und <i>nicht dürfen</i> (Verbot) ein.</p> <p>Lösung: darf / dürfen</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
5	Hinweis: Auf dieser Seite geht es um die Aussprache der Umlaute ä, ö und ü und ihre Unterscheidung zu den Vokalen.	Schreibförderung (einfach)
6	Lösung: 1 = Brüder / 2 = Töchter / 3 = Mütter / 4 = Väter / 5 = schon / 6 = Apfel ▶ Audio 5	
7a	Zielsetzung: Die SuS lernen die genaue Mundstellung zu den einzelnen Umlauten und können die Umlaute korrekt bilden.	
7b	▶ Audio 6	
7c	▶ Audio 7	
8	Hinweis: Ein Strich unter einem Vokal weist in dieser Aufgabe auf dessen lange Aussprache hin, ein Punkt auf dessen kurze Aussprache. Variante: Geben Sie den SuS weitere Wörter in Singular und Plural vor und bestimmen Sie gemeinsam, in Paar- oder Einzelarbeit die Kürze bzw. Länge der Vokale. Zeichnen Sie entweder einen Punkt unter den Vokal oder unterstreichen Sie ihn.	

	Lernheft	Begleitmaterial
9a	Zielsetzung: Die SuS können nach dem ersten Hören das Thema des Telefonats nennen. ▶ Audio 8	
9b	Ablauf: Spielen Sie den Hörtext erneut ab und lassen Sie die SuS parallel dazu leise mitlesen. ▶ Audio 8	
9c	Lösung: Ich brauche bitte einen Termin. / Das geht nicht. / Ich habe am Nachmittag Zeit. / Entschuldigung, wie bitte?	
9d	▶ Audio 8	
10b	Lösung: 1 = Sie ist in der Schule. / 2 = Sie öffnen erst um 8 Uhr. / 3 = Am Mittwoch um 15:30 Uhr.	

	Lernheft	Begleitmaterial
11a	Ablauf: Sehen Sie gemeinsam das Bild an und lesen Sie die Uhrzeiten dazu.	Wortschatz (einfach)
11c	Lösung: am Morgen / am Vormittag / am Mittag / am Nachmittag / am Abend / in der Nacht	
11d	<p>Lösung: 1 = lernen mit Hassan – am Mittag – 13 Uhr / 2 = Termin beim BiZ – am Nachmittag – 16 Uhr / 3 = mit Ronahi kochen – am Abend – um 20 Uhr / 4 = Termin mit Jörg – am Vormittag – 10Uhr</p> <p>► Audio 9</p>	
12	<p>Variante 1: Ergänzen Sie die Übung um die Uhrzeiten und führen Sie die Übung erneut durch. Die SuS schreiben die erarbeiteten Sätze in ihr Heft.</p> <p>Variante 2: Ergänzen Sie die Tätigkeiten um weitere Vorschläge aus der Klassengemeinschaft und führen Sie die Übung fort.</p> <p>Variante 3: Erstellen Sie mit den SuS Plakate zu ihren eigenen Tagesabläufen an Wochentagen und am Wochenende. Besprechen Sie die Plakate gemeinsam und nutzen Sie die Plakate, um sich noch besser kennenzulernen.</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
13	<p>Zielsetzung: Die SuS lernen den Ablauf eines Gesprächs zur Terminvereinbarung kennen und üben ihn ein.</p> <p>Tipp: Ein Telefonat ist für Sprachanfänger*innen eine erschwerte Kommunikationssituation, da sie ihre Gegenüber nicht sehen können. Ein gesteigertes Hörverständnis ist gefordert. Üben Sie dies, indem die Gesprächspartner*innen Rücken an Rücken sitzen, während sie den Dialog üben. Um mehr Sicherheit in der Kommunikationssituation zu haben, können die SuS ihre Smartphones als Requisiten nutzen.</p> <p>Variante: Die SuS decken beim Durchspielen des Dialogs jeweils die Seite des Dialogs ab, die sie nicht lesen. Auf diese Weise sind Sie gefordert, genauer zuzuhören und die Lesehilfe entfällt.</p>	Leseverstehen (schwer)
14a	<p>Lösung: Musa = Die Dolmetscherin hat nur am Donnerstag Zeit. / Ronahi = Sie muss ihre Tochter heute schon um 13 Uhr abholen.</p> <p>► Audio 10-11</p>	
14b	<p>Lösung: 8 / 5 / 4 / 7</p> <p>► Audio 10-11</p>	
14c	<p>Hinweis: Synonyme für leider: bedauerlicherweise, traurigerweise, unerfreulicherweise, unglücklicherweise, (umgangssprachlich) blöderweise, dummerweise</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
14d	Lösung: Warum muss ich absagen? = 2 / 5 / 7 / Einen offiziellen Termin absagen/verschieben = 1 / 3 / 8 / Einen privaten Termin absagen/verschieben = 4 / 6	
15a	Beispiele: Krankheit; anderer Termin; Arbeit/Schule; Kinderbetreuung, ...	Spiel (mittel)
15b	Variante: Die SuS sprechen über ihre eigenen Kalender.	
		Berufsbild: Soziale Berufe (schwer)

Auf dem Amt

Kapitel 4.3, Seite 22

	Lernheft	Begleitmaterial
1b	<p>Lösung: 1 = in der Ausländerbehörde / 2 = eine Arbeitserlaubnis / 3 = nervös</p> <p>► Audio 12</p>	

Auf dem Amt

Kapitel 4.3, Seite 23

	Lernheft	Begleitmaterial
1b	<p>Lösung: 1 – in der Arbeitsagentur; 2 – eine Arbeitserlaubnis; 3 - nervös</p>	
2b	<p>Ablauf: Die SuS lesen den Text noch einmal und markieren die Nachfragen von Musa.</p>	
2c	<p>Ablauf: Die SuS gestalten gemeinsam ein Plakat mit wichtigen Sätzen und Fragen. Sprechen Sie ausgehend von Musas Nachfragen über weitere Möglichkeiten, nachzufragen / um Hilfe zu bitten.</p> <p>Variante: Die SuS arbeiten in Kleingruppen und erstellen jeweils ein Plakat.</p>	

Auf dem Amt

Kapitel 4.3, Seite 24

	Lernheft	Begleitmaterial
3a	<p>Lösung: 1 = Wo sind Sie geboren? 2 = Wie ist Ihr Geburtsdatum? / 3 = Wie lange sind Sie schon in Deutschland?</p>	
3b	<p>Lösung: der (Familien)Name / die Nationalität</p>	
4	<p>Lösung: Musa ist nicht verheiratet. / Musa ist 1998 geboren.</p>	
5	<p>Lösung: 1 = unterschreiben / 2 = ausfüllen / 3 = vereinbaren</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
6	Lösung: 1 = der Automat / 2 = die Wartenummer / 3 = die Information / 4 = das Schild / 5 = das Formular / 6 = der Ausweis	Wortschatz (mittel) 2Seiten
7a	Lösung: 1 = Formular; Information / 2 = Schild ▶ Audio 13	
7b	Zielsetzung: Die SuS lernen typische Gesprächsabläufe für Situationen auf dem Amt zu verstehen und selbst anzuwenden. Sie üben diese in Partnerarbeit ein.	

	Lernheft	Begleitmaterial
8a	Lösung: müssen / können / dürfen	Grammatik: können, müssen, dürfen Grammatikübersicht
8b	Zielsetzung: Die SuS erhalten einen Überblick über die Modalverben <i>können</i> , <i>müssen</i> und <i>dürfen</i> und deren Deklination.	
8c	Lösung: 1 = kann ... arbeiten / 2 = kann ... arbeiten / 3 = muss arbeiten / 4 = darf ... arbeiten / 5 = darf ... arbeiten	
8d	Lösung: 1 = e / 2 = a / 3 = d / 4 = b / 5 = c	

	Lernheft	Begleitmaterial
9a	Zielsetzung: Die SuS lernen die Satzstellung mit Modalverben in Fragen und Aussagesätzen.	Grammatik: Modalverben im Satz Grammatikübersicht Modalverben 4 Seiten Übungen auf 3 Niveaus
9b	Lösung: 1 = Kinder dürfen keinen Alkohol trinken. / 2 = Warum darf man hier nicht rauchen? / 3 = Kannst du mir helfen?	

	Lernheft	Begleitmaterial
11a	<p>Zielsetzung: Die SuS lernen zeitliche Angaben mithilfe von Adverbien zu geben beziehungsweise zu verstehen.</p> <p>Lösung: Donnerstag / Montag</p> <p>Hinweis: Falls es den SuS schwerfällt, den zeitlichen Horizont nachzuvollziehen, übertragen Sie das Zeitschema auf Moderationskarten und bringen Sie es auf dem Boden oder an der Wand an. Üben Sie mit den SuS, indem Sie einzeln oder in Kleingruppen bei der Beantwortung der Fragen auf dem Zeitstrahl vor- und zurückwandern.</p> <p>Bsp.: „Heute ist Montag, welcher Tag ist übermorgen?“ → Die SuS stehen auf/vor dem Schild „heute“; während sie die Antwort „Mittwoch“ geben, wandern Sie auf/vor das Schild „übermorgen“.</p>	
11b	<p>Hinweis: Sie können als Lehrkraft selbst die Zeit stoppen oder diese Aufgabe an eine*n Schüler*in übergeben. Arbeiten die SuS in Partnerarbeit, kann jeweils ein*e Partner*in das Zeitstoppen übernehmen.</p> <p>► Toolbox Stoppuhr/Timer – nutzen Sie zum Beispiel die entsprechende Funktion auf dem Smartphone.</p>	
11c	<p>Lösung: am Morgen / am Vormittag / in der Nacht / am Abend / am Nachmittag</p>	
12	<p>Lösung: 1 = Am; um / 2 = Am; in der / 3 = In der</p>	

	Lernheft	Begleitmaterial
13a	Lösung: Februar ► Audio 14	
13b	Zielsetzung: Die SuS verstehen Informationen, die auf (Bank-)Karten zu finden sind. Lösung: Die Karte ist bis 01/23 gültig.	
13c	► Toolbox Kleiner, weicher Ball	
13d	► Toolbox Timer/Stoppuhr – nutzen Sie zum Beispiel die entsprechende Funktion auf dem Smartphone.	
13e	Lösung: te / ste	

	Lernheft	Begleitmaterial
14a	Lösung: 1 = 2.Februar / 2 = 21.Februar ► Audio 14	Grammatik: Das Datum Grammatikübersicht
14b	Zielsetzung: Die SuS lernen, Termine in einen Kalender einzutragen und Datum, Uhrzeit und Ereignis zu verbinden. Lösung: Donnerstag, 12.02.: 15.30 Uhr Termin Ausländerbehörde / Montag, 09.02.: 8 Uhr Mathe-Test / Mittwoch, 11.02.: 17 Uhr Betreuerin kommt ► Audio 15	Wortschatz (mittel) Leseverstehen (einfach)

	Lernheft	Begleitmaterial
15a	<p>Zielsetzung: Die SuS können Jahreszahlen lesen.</p> <p>Hinweis: Nutzen Sie diese Aufgabe, um mit den SuS verschiedene Kalender zu besprechen. In welchem Jahr leben wir nach islamischer Zeitrechnung, in welchem Jahr nach jüdischer, chinesischer oder indischer Zeitrechnung.</p>	
15b	► Toolbox Zettel und Stift	
		Berufsbild: Dolmetscher*in (schwer)

	Lernheft	Begleitmaterial
2a	Lösung: Briefe / Schulzeugnisse / Formulare / Verträge	
2b	<p>Lösung: z.B. Dokumente / Ausweis / Zeugnis, Bescheinigung, Nachweis, Schriftstück, Nachweis, Beglaubigung, Schein, Bestätigung</p> <p>Hinweis: Sie können diese Übung vorentlasten, indem Sie die oben aufgeführten Varianten für Papiere an die Tafel schreiben und mit anderen, nicht passenden Synonymen kombinieren. Die SuS haben dann die Aufgabe, aus den Wörtern, die Synonyme für Papiere herauszufinden.</p>	
2c	Ablauf: Fragen Sie die SuS, ob es ihnen ähnlich geht wie Musa in Aufgabe 1 und was sie mit ihren Unterlagen und Dokumenten machen.	
3	Zielsetzung: Die SuS lernen eine Möglichkeit kennen, wie sie ihre Unterlagen und Dokumente sortieren können.	
4a	Lösung: 1 = der Ordner / 2 = das Trennblatt / 3 = die Klarsichthülle / 4 = der Locher	
4b	<p>Zielsetzung: Die SuS erstellen einen eigenen Ordner zum Ablegen ihrer Dokumente.</p> <p>► Toolbox Ordner DINA-4, DINA-4-Blatt (Inhaltsverzeichnis), Trennblätter, Klarsichthüllen, Locher</p>	
4c	Lösung: 1 = Brief von der Ausländerbehörde / Brief vom Anwalt / 2 = Kassenzettel vom Wasserkocher / 3 = Vertrag Fitnessstudio / 5 = Kontoauszüge / 6 = Praktikumszeugnis	